

Trainieren für den großen Auftritt

Rund 160 Kinder aus der Grundschule „Herzog Christian“ und drei Kindergärten versuchen sich drei Tage lang als Zirkusartisten. Ihnen zur Seite stehen die Profis vom Erlebniszirkus Probst.

Von Susann Grunert

Eisenberg. „Wer möchte Füße auf Glas machen?“, fragt Liviu. Zuvor hat der Zirkuspädagoge vier Teppiche ausgebreitet und bergeweise Glasscherben darauf verteilt. Das hat anscheinend nur auf die „Großen“ abschreckend gewirkt, denn es melden sich viel mehr mutige Mädchen und Jungen, als für die Nummer gebraucht werden. Mit nackten Füßen treten sie auf die Scherben, als wäre es nichts.

Seit gestern Morgen haben Kinder der Grundschule „Herzog Christian“ ihre Schulbänke vorübergehend mit einer Manege getauscht. Zusammen mit den Vorschulkindern der Kitas „Kneipp“, „Regenbogen“ und „Zwergenland“ tummelten sich rund 160 Mini-Artisten zwischen der Stadthalle und dem Zirkuszelt, das im Friedenspark aufgebaut wurde. Mit Hilfe der Profis vom Erlebniszirkus Probst wollen die Kinder sich und ihrem Publikum drei unvergessliche Tage bereiten.

Kinder verschiedenen Alters bilden eine Gruppe

Vor dem großen Auftritt stand gestern aber zunächst erst einmal hartes Training auf dem Programm. Neun verschiedene Gruppen – jeweils ausgestattet mit einem Zirkuspädagogen und einem Lehrer oder Erzieher – probten für die Aufführung. Auf Clowns, Akrobatik, Hühnershow, Zauberei, Drahtseil, Kleintiershow, Illusion, Feuer und Schwarzlicht dürfen sich die Zuschauer freuen. Lucie, Angelina, Julie, Pauline, Charlotte und Emily haben sich für die „Schwarzlicht“-Gruppe entschieden. „Da tanzen wir mit Bändern, die unter Schwarzlicht leuchten“, erzählten die Mädchen, die alle, wie sie zugaben, schon „sehr aufgeregt“ sind.

Jede Gruppe ist altersdurchmisch. „Das ist uns sehr wichtig“, betonte „Zirkusdirektor“ Andreas Bleßmann. „So lernen

die Kinder, zusammen zu halten, und gemeinsam etwas zu erreichen.“ Nicht selten würden die „Großen“ gegenüber den „Kleinen“ Beschützerinstinkte entwickeln. „Das kommt auf dem Pausenhof bestimmt nicht so häufig vor“, sagt Bleßmann.

Seit zwei Jahren gibt es Projektarbeit mit Schulen

Die Zirkusfamilie Probst und das damit verbundene Familienunternehmen feierte 2015 sein 70-jähriges Bestehen. Rudolf Probst gründete 1945 den Zirkus Probst, der in seiner Geschichte viele Höhen und Tiefen erlebt hat. Seit dem Jubiläumsjahr konzentriert sich das Traditionsunternehmen auf die Projektarbeit mit Grundschulen. Und das mit großem Erfolg: „Die Wartezeit für einen Termin liegt bei vier Jahren“, verdeutlicht Andreas Bleßmann.

In der Grundschule „Herzog Christian“ hat man sich gründlich auf die Zirkustage vorbereitet. „Wir haben ganz viele Projektstage zum Thema Zirkus durchgeführt“, erzählt Schulleiterin Katrin Beckmann. Im Musikunterricht wurde das „Zirkuslied“ einstudiert, im Kunstunterricht Plakate gestaltet. In Lehrer- und Schulkonferenzen spielte das Thema schon über ein Jahr eine Hauptrolle. So viel Engagement wurde prompt gelobt: „Wir haben ja nun schon einige Schulen besucht, aber hier stehen wirklich alle Lehrer ganz toll hinter dem Projekt“, betonte Andreas Bleßmann.

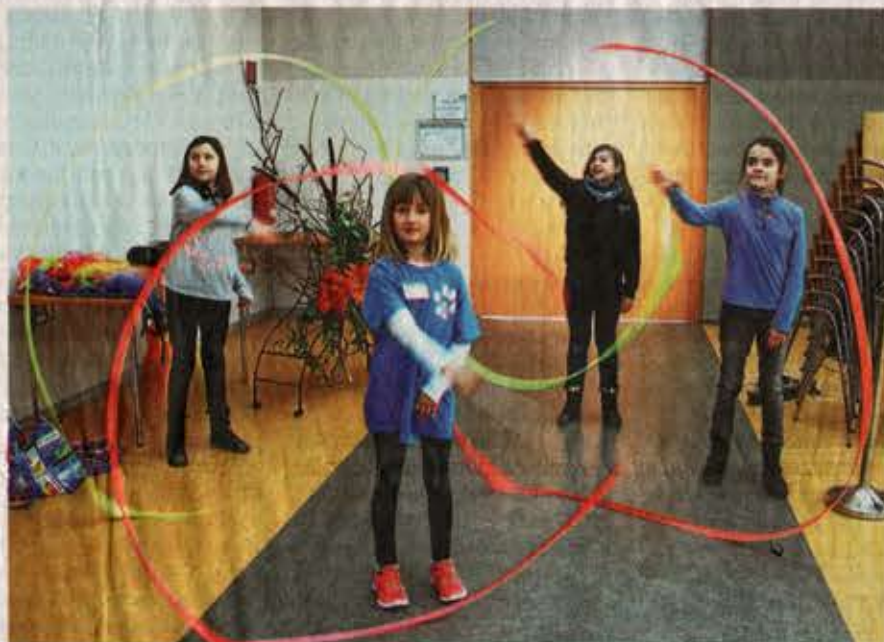
Besonderen Dank richtet Katrin Beckmann an den Eisenberger Kinderschutzbund, der für die Projektstage vier Helfer abgestellt hat. Unterstützung erfährt die Schule auch durch den Förderverein und den Landkreis, die mit einer Spende dafür sorgen, dass die Stadthalle für die Tage als Trainings- und Umkleestätte gemietet werden konnte.

Auf eine gut zweistündige Vorführung samt Pause können sich die Besucher freuen. Heute Vormittag stehen letzte Übungen und die Generalprobe auf dem Plan, bevor 17 Uhr die große Premiere gefeiert wird.

! Premiere heute, 17 Uhr, weitere Vorstellungen Mittwoch, 10 und 17 Uhr



Erste Versuche der Akrobatik-Gruppe.



Lucie, Julie, Angelina und Pauline (v.l.) trainieren mit Bändern, die unter Schwarzlicht leuchten. Mehr Bilder: www.otz.de/eisenberg Fotos (2): Susann Grunert



Manege frei für junge Artisten, Fakire und Clowns in Eisenberg

Die Kleinen ganz groß: Hereinspaziert – Manege frei!, hieß es gestern Nachmittag für etwa 160 Kinder der Herzog-Christian-Grundschule sowie der Kindertagesstätten Regenbogen, Zwergenland und Kneipp in

Eisenberg. In nur zwei Tagen hatten die Jungen und Mädchen mit Hilfe der Profis vom Erlebniszirkus Probst ein tolles Programm einstudiert. Die Kinder versuchten sich als Artisten, Akrobaten, Clowns, Zauberer, Fakire

oder Tier-Dompteure. Sie tanzten mit Bändern unter UV-Licht und gaben bei allen Programmpunkten ihr Bestes. Nach der Premiere gestern sind die Kinder heute noch einmal in zwei Vorstellungen um 10 Uhr und

um 17 Uhr zu sehen. „Ich möchte Herrn Lindner noch herzlich dafür danken, dass wir die Stadthalle für das Training nutzen durften“, sagte gestern Grundschulleiterin Katrin Beckmann. Foto: Ute Flamich

Zirkuszelt in Eisenberg steht

Ostthüringer Zeitung

• Montag, 21. März 2016



Karl, Lina und Louis von der Grundschule „Herzog Christian“ sowie Eltern und Lehrern haben am Sonntagvormittag kräftig mit angepackt, als der Projekt-Zirkus Probst sein Zelt im Friedenspark neben der Stadthalle Eisenberg aufgebaut hat. Heute beginnt erstmals für die Grundschüler eine Zirkus-Projektwoche. Schon am heutigen Vormittag werden sie mit

den Profi-Artisten gemeinsam trainieren. Auch Tiere hat der Zirkus mitgebracht: Keine Wildtiere, sondern Haustiere wie Ziegen und Hühner. Ihren großen Auftritt in der Manege werden die Grundschüler bereits morgen mit einer Vorstellung um 17 Uhr haben. Weitere Vorstellungen sind am Mittwoch um 10 und 17 Uhr. Foto: Angelika Munteanu